

Naturschutz – natürlich interkulturell?!

**22. / 23. NOVEMBER 2016
BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, BONN**

2. BONNER GESPRÄCHE

NATURSCHUTZ – NATÜRLICH INTERKULTURELL?!

Mit der 2. Veranstaltung im Rahmen der Bonner Gespräche möchten die Stiftung Naturschutzgeschichte und das Bundesamt für Naturschutz eine Debatte über Möglichkeiten der verstärkten Zusammenarbeit zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Naturschutzes einerseits und der Interkulturalität, der Interreligiosität, der Sozialpolitik bzw. -arbeit andererseits befördern.

Der Naturschutz in Deutschland nahm Menschen mit Migrationshintergrund und interkulturelle Aspekte historisch erst spät in den Fokus. Die Herausforderungen, aber auch die Chancen, die sich aus der Verknüpfung von Interkulturalität, Interreligiosität, Migration, Naturverständnis und Naturschutz ergeben, erkannte er nur recht zögerlich. Dies hat sich aber in den letzten zehn Jahren grundlegend geändert. Naturschützerinnen und Naturschützer öffnen sich und setzen gemeinsam mit Akteuren aus den genannten Bereichen auf regionaler bzw. lokaler Ebene vielfältige Projekte um.

Die Tagung richtet sich besonders an Vertreterinnen und Vertreter des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes, in der interkulturellen und interreligiösen Arbeit, im Sozialwesen und der Sozialarbeit Tätige sowie an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Gemeinsam entwickelte Projekte zeigen durchaus Erfolge, bleiben allerdings weitgehend unvernetzt und räumlich begrenzt. Die Tagung zielt daher auch darauf ab, Initiativen miteinander verstärkt ins Gespräch zu bringen. Darüber hinaus soll der praktische Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Naturschutzes und der Interkulturalität, der Interreligiosität, der Sozialpolitik bzw. -arbeit befördert werden.

PROGRAMM

22. NOVEMBER

- 13.30 Uhr Registrierung und Begrüßungskaffee
14.00 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. Hansjörg Küster, Stiftung Naturschutzgeschichte, Judith Schulte-Loh (WDR), Moderatorin
- 14.10 Uhr Grußwort
Dr. Kilian Delbrück, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
- 14.30 Uhr Migration – eine Herausforderung (auch) für den Naturschutz?
Thomas Graner, Bundesamt für Naturschutz (BfN)
- 15.00 Uhr Normalfall Migration. Die Geschichte der Gegenwart
Prof. Dr. Jochen Oltmer, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, Universität Osnabrück
- 15.30 Uhr Diskussion
15.45 Uhr fast forward theatre – Improvisationstheater, Marburg
16.00 Uhr Kaffeepause
16.30 Uhr Die aktuelle Situation: Biodiversität im Globalen Wandel zwischen Evolution, Extinktion und Migration
Prof. Dr. Wilhelm Barthlott, Nees-Institut für Biodiversität der Pflanzen, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 17.00 Uhr Naturschutz als Partner anderer Gesellschafts- und Politikbereiche? Eine moderierte Gesprächsrunde
Prof. Dr. Beate Jessel, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Prof. Dr. Kai Niebert, Deutscher Naturschutzring (DNR), N. N., Referent/in für Migration, Flüchtlinge und Integration Handan Anapa, Tema Stiftung, Andreas Klages, Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB), Dr. Jürgen Micksch, Interkultureller Rat in Deutschland
Moderation: *Judith Schulte-Loh (WDR)*
- 18.00 Uhr Öffnung der Diskussionsrunde
18.30 Uhr fast forward theatre – Improvisationstheater
18.45 Uhr Abendessen und Come-together
20.00 Uhr Vielheit, Interkultur und Zusammenarbeit. Was hat das alles mit Naturschutz zu tun?
Dr. Mark Terkessidis, Psychologe und Migrationsforscher

Bildnachweise: Abb. 1: Luftballonaktion Haci-Bayram, 6. Juli 2015 (Quelle: Yeşil Çember; Foto: Gülcan Nitsch). Abb. 2: Aktion im Rahmen des Projektes „Perspektive Natur“, Stiftung WaldWelten, Eberswalde. Abb. 3: Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung Eifel auf Exkursion mit Flüchtlingen, 2016 (Quelle: Nationalparkverwaltung Eifel, Foto: Annette Simantke).

23. NOVEMBER

- 09.00 Uhr Begrüßung
Judith Schulte-Loh (WDR)
- 09.05 Uhr Naturschutz und Interkulturalität – innovative Beispiele
Yeşil Çember – ökologisch. interkulturell. Gülcan Nitsch
NABU-Natur-Scouts, Kathrin Schlecht
„Perspektive Natur“ – Stiftung WaldWelten, Karin Siegmund
„Der Wald versteht alle Sprachen!“ Natur erleben mit Flüchtlingen im Nationalpark Eifel, Karin Burger
Verständnisdiskussion
- 10.30 Uhr World-Cafés zu Fragen und Anforderungen der Interkulturalität und Interreligiosität an den Naturschutz
- 12.00 Uhr Berichte aus den World-Cafés
12.15 Uhr Zusammenfassung der Veranstaltung und Ausblick auf die nächste Tagung
Prof. Dr. Beate Jessel, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Prof. Dr. Hansjörg Küster, Stiftung Naturschutzgeschichte
- 12.40 Uhr Szenische Bemerkungen
fast forward theatre – Improvisationstheater
- 13.00 Uhr Ende der Tagung

Moderation: Judith Schulte-Loh (WDR)



TAGUNGSSTÄTTE, ANFAHRT, KOSTEN, ANMELDUNG

Die Tagung findet in den Räumen des Bundesamtes für Naturschutz in Bonn, Konstantinstr. 110 statt.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Bonn Hbf. mit den U-Bahn Linien 16 oder 63 in Richtung Bad Godesberg bis Bahnhof Bad Godesberg. Dann Bus Linie 613 oder 615 in Richtung „Mehlem – Giselherstraße“ bis Haltestelle Wendelstadallee, anschließend zu Fuß weiter ca. 100 m in Fahrtrichtung

oder

mit der DB bis Bahnhof Bonn-Mehlem. Fußweg ca. 10 Min. in Richtung Bonn.

Anreise mit dem Auto

Von Bonn aus über die B 9 in Richtung Bad Godesberg, dann Richtung Koblenz (Tunnel). Nach dem Tunnel die Eisenbahnlinie überqueren. An der Ampelkreuzung „Am Erdbeerfeld“ zweimal links Richtung Bundesamt für Naturschutz abbiegen. Parkmöglichkeiten sind am Haus vorhanden.

Kosten

Für die Teilnahme an der Tagung entstehen keine Kosten.

Unterkunft

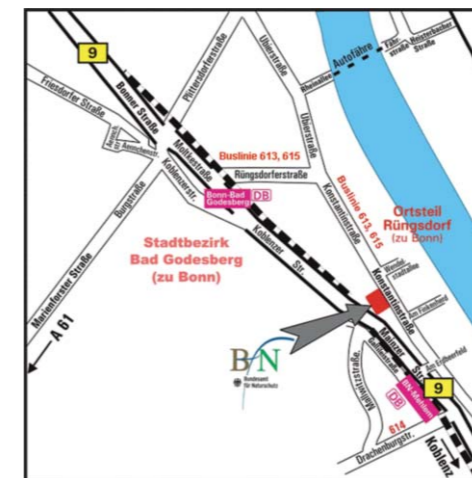
Sollten Sie eine Unterkunft benötigen, so hilft Ihnen gerne: Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

Platz der Vereinten Nationen 2
53113 Bonn

Telefon: 0228-91041-0
Fax: 0228-91041-11
E-Mail: info@bonn-region.de

Anmeldung

per E-Mail, Post oder Fax bis zum **8. November 2016**



IMPRESSUM

Stiftung Naturschutzgeschichte
Drachenfelsstr. 118
53639 Königswinter

Telefon: 02223-700570
Fax: 02223-700580
E-Mail: zentrale@naturschutzgeschichte.de
Internet: www.naturschutzgeschichte.de



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

